

ADAC

Polen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
57

Intro

Impressionen	6
<i>Ein Land mit viel Natur und noch mehr Kultur</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Polen	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
Winterspaß für alle	29
Familienfreundliche Unterkünfte	29
Urlaubskasse	30
Ein Tag für Kinder	30
Spielerisch lernen	31
Leuchtende Augen	31

Kunstgenuss	32
<i>Der Polnische Film</i>	
Filmikone und Regimekritiker:	
Andrzej Wajda	33
Musik liegt in der Luft	36
<i>Experimentierfreude mit Tradition</i>	
Neue Konzerthäuser	38
Festivals für zeitgenössische	
Musik	39
So feiert Polen	40
<i>Ostern: Bunte Palmen und Wasserschlachten</i>	



Seite
56



Seite
18



Seite
22

Glaube und Aberglaube 42

»Erst bis zehn zählen« – die etwas
anderen zehn Gebote

Polen – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Die Westerplatte

Das bewegt Polen 50

»Maluch« – der Knirps

ADAC Traumstraße 52

Eindrucksvolle Reise entlang der
Weichsel mit viel Natur und Kultur

Von Wisła nach Krakau 52

Von Krakau nach Kazimierz Dolny ... 53

Von Kazimierz Dolny in die
Hauptstadt Warschau 54

Von Warschau nach Toruń 55

Von Toruń nach Malbork 56

Von Malbork in die Hafenstadt

Danzig 57

Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Solidarność – Der Weg in die
Freiheit 81

Gold der Ostsee – Bernstein 84

Im Zeichen des Kreuzes –
der Deutsche Orden 95

Frédéric Chopin – Musikalisches
Wunderkind 110

Doktor Esperanto –
der Hoffende 118

»Noch ist Polen nicht verloren« ... 131

Balsam für Körper und Geist 141

Der polnische Papst 157

Wunder in Holz 162

Seite
50



Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Die Ostseeküste zwischen Oder und Weichsel 64

1 Szczecin (Stettin) 66

2 Świnoujście (Swinemünde) 70

3 Woliński Park Narodowy (Wolliner-NP) 71

4 Kołobrzeg (Kolberg) 72

5 Słowiński Park Narodowy (Slowinzen-NP) 73

6 Hel (Hela) 74

7 Gdańsk (Danzig) 76

8 Sopot (Zoppot) 84

9 Gdynia (Gdingen) 86

Übernachten 87

Ermland und Masuren – Land der Seen 88

10 Elbląg (Elbing) 90

11 Mierzeja Wiślana (Frische Nehrung) 91

12 Frombork (Frauenburg) 91

13 Zamek w Malborku (Marienburg) 92



Seite 151

14 Olsztyn (Allenstein) 94

15 Święta Lipka (Heiligelinde) 96

16 Wilczy Szaniec (Wolfsschanze) 97

17 Giżycko (Lötzen) 97

18 Mikołajki (Nikolaiken) 99

19 Krutyń (Krutinnen) 100

Übernachten 101

Warschau und der wilde Osten 102

20 Warszawa (Warschau) 104

21 Wigierski Park Narodowy (Wigry-NP) 115

22 Kanał Augustowski (Augustów-Kanal) 116

23 Biebrzański Park Narodowy (Biebrza-NP) 117

24 Białystok 118

25 Białowiecki Park Narodowy (Białowieża-NP) 119

26 Lublin 120

27 Zamość 123

28 Kazimierz Dolny 124

Übernachten 125



Seite 165

Die Mitte Polens zwischen Warthe und Weichsel

29 Łódź (Lodz)	128
30 Poznań (Posen)	129
31 Gniezno (Gnesen)	130
32 Toruń (Thorn)	131
33 Chełmno (Kulm)	132
Übernachten	133

Breslau und Schlesien – durch die Sudeten

34 Wrocław (Breslau)	136
35 Jelenia Góra (Hirschberg)	141
36 Wałbrzych (Waldenburg)	143
37 Kłodzko (Glatz)	145
38 Częstochowa (Tschenstochau)	146
39 Katowice (Kattowitz)	147
Übernachten	149

Kleinpolen – von Krakau in die Westkarpaten

40 Kraków (Krakau)	152
41 Kalwaria Zebrzydowska	160
42 Zakopane	161
43 Tarnów	164
44 Krynica-Zdrój	165
45 Sanok	166
46 Przemyśl	168
47 Sandomierz	169
Übernachten	170

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten gibt es Detailkarten innen bzw. auf der Umschlagklappe.

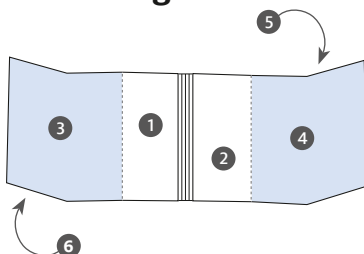
Service

Polen von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	178
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Polen: Vordere Umschlagklappe, innen ③

Stadtplan Krakau: Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Warschau: Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

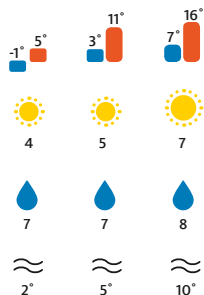
Ein Tag in Krakau: Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Beste Reisezeit Polen

März April Mai

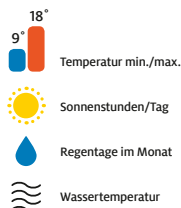
FRÜHLING

Polen ist besonders in den Monaten März bis Mai, wenn es zunehmend wärmer wird, perfekt für Aktivurlauber, Entspannungssuchende und Kulturreisende – auch in Kombination.



Die Klimawerte gelten für Danzig

Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Vorbei sind die frostigen, dunklen Wintertage. Zahlreiche Kur- und Wellnesshotels helfen mit umfangreichen Kosmetik-, Thalasso- und Massageangeboten, den Körper wieder fit zu bekommen, setzen auf die heilenden und vitalisierenden Kräfte von Thermalquellen, Sole und Schlamm (S. 141). Ansonsten heißt es bei ausgedehnten Spaziergängen die frische Luft zu genießen und Sonne zu tanken. Besonders im März locken die Kur- und Badeorte mit günstigen Angeboten. Um Ostern steigen die Preise. Überall zieht es die Menschen ins Freie, das Leben und die Natur blühen auf. Bis zum Horizont leuchtet das Gelb der Rapsfelder. Kajaks, Kanus und Segeljollen werden wieder zu Wasser gelassen, Fahrradketten geölt und Wanderschuhe geschnürt. Die Wassersportler haben die Ostsee und Seen im Norden Polens jetzt für sich, aber noch ist das Wasser zu kalt zum Baden. Unterkünfte und Restaurants sind weniger ausgelastet.

Auch viele Städter zieht es am Wochenende in die Natur, die sich besonders intensiv in den Nationalparks erleben lässt. Wenn im Frühjahr die Biebrza über die Ufer tritt, sind im weiten Schwemmgebiet Tausende Zugvögel zu sichten. An Regentagen sind bei Urlaubern Stadtbesichtigungen und Museumsbesuche eine willkommene Abwechslung. Um Ostern herum gibt es meist attraktive Sonderausstellungen. Das abendliche Kulturprogramm der Konzert- und Opernhäuser verspricht Genuss auf hohem Niveau – ohne Sprachbarrieren. Der Frühling ist außerdem die bevorzugte Jahreszeit für Messebesuche.



Gemütliche Kanufahrt auf der Krutynia
in Ermland-Masuren



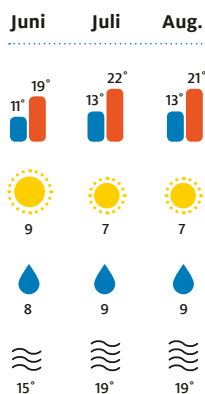
Zahlreiche Sandstrände an der Ostseeküste laden, wie hier in Rewal, zum Schwimmen und Sonnenbaden ein

SOMMER

Die Sommer sind meist beständig sonnig, teils heiß und trocken. Die Hauptreise Monate Juni bis August gehören den Badegästen und Wassersportlern.

In den Ferienorten an der Ostsee und den Seen von Westpommern bis Podlachien ist mit angenehmen Wassertemperaturen sowie einer exzellenten Infrastruktur zu rechnen. Viele Bade- und Kurorte am Meer und im Gebirge haben eine lange Tradition und ihr Angebot wird ständig erweitert. Außer Kanuten und Seglern bevölkern neben Wind- und Kitesurfern auch Stand-up-Paddler die Gewässer. Zahlreiche Schulen und Verleiher säumen die Ufer. Die langen, feinsandigen Ostseestrände sind ein beliebter Tummelplatz für Beachvolley-, Fuß- oder Federballspieler, doch auch Sonnenhungrige, Wasser- oder Leseratten kommen nicht zu kurz.

Ansonsten eignet sich das flache bis wellige Gelände in Ermland-Masuren und Pommern sowie entlang der Ostgrenze für herrliche Radtouren (Green Velo, S.180). Mountainbiker finden im Riesengebirge und in der Hohen Tatra ausgewiesene Strecken aller Schwierigkeitsgrade. Auch Wanderpfade und Klettersteige sind gut markiert und erfüllen unterschiedlichste Ansprüche. Die Besucherzentren der Nationalparks organisieren naturkundliche Führungen zu Flora und Fauna. Während das Kulturprogramm in den Städten weitgehend ruht, finden viele Open-Air-Veranstaltungen und Musikfestivals statt, wie der traditionsreiche Danziger Dominikanermarkt im August (S.178). In Warschau locken die Weichselstrände, in Breslau die Oderinseln. Ein Urlaub in der Hochsaison bedarf allerdings rechtzeitiger Planung, da auch polnische Familien die Sommerferien gern im eigenen Land verbringen.





Sonne, Sand und Wasser ... so macht Urlaub Spaß

Kinder herzlich willkommen

Polen begeistert als familienfreundliches Reiseland, das den elterlichen Geldbeutel schont: von Bade- und Strandvergnügen über Bootstouren bis hin zu Rodel- und Kletterpartien. Jung und Alt kommen dabei voll auf ihre Kosten.

Die 500 km lange Ostseeküste bietet die idealen Voraussetzungen für Ferien mit Kindern, die sich hier im, am und auf dem Wasser richtig auspowern können. Die flach ins Meer abfallenden Strände sind auch für Kleinkinder bestens geeignet. Und wo hat man schon mal so eine riesige Sandkiste zum Spielen? Da können Eltern ruhig mal zusehen – oder lesen. Die offiziellen Badestrände werden im Sommer von Rettungskräften bewacht. Ein Highlight sind Ausflüge zu den sahara-gleichen Wanderdünen im Slowinzischen Nationalpark bei Łeba (Leba), weil man 40 m in die Tiefe rollen kann. Fast so beliebt wie die Ferienorte an der Küste sind die an den Seenplatten. Auch hier ist die touristische Infrastruktur bestens auf Familien eingestellt. Und warum nicht über die Seen schippern? Hausboote für die Hochsaison müssen allerdings frühzeitig gechartert werden. Ausgedehnte Paddeltouren machen vor allem schon etwas älteren Kindern viel Spaß. Auch Reit- oder Fahrradausflüge sind eine Option.

Zu den Attraktionen im gebirgigen Süden Polens zählen abenteuerliche Floßfahrten am Durchbruch des Dunajec in den Pieninen sowie Entdeckungen im Untergrund, wie in der Bärenhöhle bei Kletno im Glatzer Land, der Drachenhöhle unter dem Wawel in Krakau und in alten Bergwerken, z.B. die Salzmine Wieliczka und die Steinkohlegrube in Wałbrzych.

WINTERSPASS FÜR ALLE

Die Berge werden von Familien vor allem im Winter gern angesteuert. Es gibt eine Reihe kleinerer Skiorte mit sanfteren Mittelgebirgshängen für Anfänger im Glatzer Land, in den Sandezer Beskiden und Pieninen. Am schneesichersten sind jedoch die Skigebiete in der Hohen Tatra und an der Schneekoppe im Riesengebirge. Die Kleinen werden bei Kinderskikursen bestens betreut, während Jugendliche in Snowparks mit Schanzen und Halfpipes gut aufgehoben sind. Es gibt Pisten für Anfänger, Fortgeschrittene und Könnner. Lifte und Seilbahnen sind modern, oft sogar neu. Und ein Tages- oder gar Wochenskipass, Limo und Pommes zwischendrin sprengen nicht gleich das Urlaubsbudget.

FAMILIENFREUNDLICHE UNTERKÜNFTE

Das Angebot familiengerechter Unterkünfte reicht von einfachen Zimmern bis zum Luxushotel. Dabei liegt das Preisniveau (noch) unter dem in Deutschland. Perfekt für Familien mit Kindern sind Agrotourismusbetriebe.



Früh übt sich, wer ein Meister werden will!

Gebirgsbäche, Weichselstrände und Kulturmetropolen

Die Strecke folgt auf National- und Landstraßen (DK/DW) der 1048 km langen, weitgehend unregulierten Weichsel, die Polen von Süd nach Nord in einer s-förmigen Schleife durchfließt. Zwischen den Beskiden und Ostsee liegen pulsierende Großstädte, mittelalterliche Handelszentren, Schlösser, Ordensburgen und Naturschutzgebiete.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Wisła **Ziel:** Danzig

Gesamtlänge: 1108 km

Reine Fahrtzeit: ca. 18 Std. (6-Tages-Tour)

Orte entlang der Route: Wisła – Krakau – Kazimierz Dolny – Warschau – Toruń – Malbork – Danzig

E1 VON WISŁA NACH KRAKAU

(143 km/2½ Std.)

In den bis 1221 m hohen Schlesischen Beskiden vereinen sich plätschernde Gebirgsbäche zur Weichsel

Am linken Ufer der Weichsel erhebt sich Krakaus Schlosshügel, der Wawel

Wir starten in Wisła, Wintersport- und Heimatort von Skispringerlegende Adam Małysz. Am Hang der Barania Góra münden die Bäche Czarna Wisetka und Biała Wisetka in den Stausee Jezioro Czernańskie. Die abfließende Wisetka wird nach Einmündung der Malinka zur Weichsel, polnisch Wisła.

Durch das 15 km lange Tal der anfangs schmalen Weichsel zieht sich die DW941. Bald verschwinden die bewaldeten Bergkuppen im Rückspiegel. Es geht zügig dahin. Die vierspurige Straße wird zur DK81 Richtung Katowice. Rechts zweigt die DW939 nach Strumień und Pszczyna ab. In der Senke schimmert der Stausee Zbiornik Goczałkowicki,





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Trinkwasserreservoir und Erholungsgebiet für die ober-schlesische Industrieregion.

Schilder weisen den Weg über die DW933 nach Oświęcim. Das charmante k.-u.-k.-Städtchen ist durch das im Südwesten befindliche KZ Auschwitz als Ort des Schreckens bekannt (S.159). Die Strecke auf der DW933 Richtung Chrzanów, dann rechts auf der DW780 nach Krakau verläuft oberhalb des Flusstals immer wieder durch schöne Mischwälder und eröffnet Fernblicke über sanfte Hügel, verstreute Ortschaften und Felder. Halten wir uns in Krakau (S.152) auf der DW780 links der eingedämmten Weichsel, sind der Wawel und das Novotel Kraków Centrum nicht zu verfehlen.

E2 VON KRAKAU NACH KAZIMIERZ DOLNY

(252 km/ca. 4 Std.)

Schmucke Weichselstädtchen, Obstplantagen und Chausseebäume sorgen für malerische Ausblicke

Durch Nowa Huta (S.157) geht es auf der DW79 Richtung Osten. Allmählich weichen die Ausläufer von Krakau der intensiv bewirtschafteten Flussniederung. Die 162 km lange Strecke nach Sandomierz (S.169) unterstreicht, warum Polen bei Äpfeln und Kirschen zu den Spitzenproduzenten der EU zählt. Das nächste Etappenziel wird auf der DK77 und DW777 Richtung Lublin angesteuert. Aber Vorsicht, zum Teil sind die

Das will ich erleben

Die Vielfalt von Natur und Kultur zwischen Ostsee und Tatra, Oder und Bug begeistert immer wieder aufs Neue. Polen bietet endlose Weiten, einsame märchenhafte Wälder und kilometerlange Sandstrände, in sanfte Hügel eingebettete Seenketten und reißende Flüsse zwischen schroffen Felswänden, aber auch bezaubernde mittelalterliche Städtchen, großzügige Wallfahrtsorte und himmelsstürmende Gegenwartsarchitektur. Die lebendige Kultur- und Gastroszene sowie abwechslungsreiche Einkaufsvergnügungen garantieren den perfekten Urlaub in einem Land, das Gastfreundschaft groß schreibt.



23

Natur pur

Besonderen Schutz genießen die Seen, Sümpfe und Urwälder im Wigry-, Biebrza- und Białowieża-Nationalpark im Osten sowie das Hochgebirge und die Almwiesen der Hohen Tatra im Süden des Landes als Lebensräume seltener Tiere und Pflanzen.

- 21 Wigierski Park Narodowy** 115
Verschwiegenes Seenparadies für Adler – und Paddler
- 23 Biebrzański Park Narodowy** 117
Vogelreiche Sümpfe des polnischen Amazonas
- 25 Białowiecki Park Narodowy** 119
Letzter europäischer Tieflandurwald
- 42 Tatrzański Park Narodowy** 162
Bestens erschlossene Hochgebirgswelt



40

Museale Welten

Szenografisch aufwendig gestaltete historische Museen wie das Jüdische Museum in Warschau, die Schindler-Fabrik in Krakau, das Emigrationsmuseum in Gdynia und das Solidarność-Zentrum in Danzig erwecken die bewegte Vergangenheit Polens zum Leben.

- 7 ECS, Gdańsk** 80
Der Freiheitskampf der Danziger Werftarbeiter
- 9 Muzeum Emigracji, Gdynia** 86
Voller Hoffnung auf ein besseres Leben
- 20 POLIN, Warszawa** 112
Von Shtetln, Pogromen und KZs
- 40 Fabryka Schindlera, Kraków** 157
Schindlers Liste rettete über 1000 Juden das Leben

Wasserspaß allüberall

Die Polen verbringen ihre Freizeit besonders gern auf dem Wasser, nutzen Wind und Muskeln beim Surfen, Segeln und Paddeln im Stehen oder Sitzen – ob in Swinemünde, Augustów oder Masuren.

- 2 SUP, Świnoujście** 71
Stand-up-Paddling auf der Ostsee erfordert Balance
- 17 Segeltörn, Giżycko** 99
Die masurischen Seen bieten ein lässiges Segelrevier
- 19 Flussfahrt, Krutyń** 100
Mit einem Kajak lässt sich die Krutynia erkunden
- 22 Kajaktour, Kanał Augustowski** 117
Der Kanal des 19. Jh. lockt Kanuten in den Nordosten



Himmliche Wallfahrtsorte

Die katholische Kirche bewegt die Menschen nach wie vor: Die Polen pilgern in Massen zur Schwarzen Madonna von Tschenstochau, beten vor dem Marienbild in Heiligelinde oder an den Kreuzwegstationen des Kalvarienbergs in Kalwaria Zebrzydowska.

- 15 Świąta Lipka** 96
Himmliche Orgelklänge inklusive
- 38 Częstochowa** 146
Anbetungswürdig, die Schwarze Madonna
- 41 Kalwaria Zebrzydowska** 160
Passion Christi im polnischen Jerusalem



Konsumverlockungen

Kulinarische Spezialitäten wie den Oscypek findet man in den historischen Markthallen vieler Städte, auch in Warschau. Kreatives, wie Design und Mode, hingegen belebt alte, umgebaute Fabrikgelände in Lodz, nach passendem Schmuck kann man sich ja mal in Danzig umsehen.

- 7 Ulica Mariacka, Gdańsk** 78
Bernsteinschmuck in Hülle und Fülle
- 20 Hale Mirowskie, Warszawa** 114
Die Markthalle schlägt jeden Supermarkt
- 29 OFF-Piotrkowska, Łódź** 129
Junge polnische Designermode, elegant und kreativ
- 42 Wielka Polana Kuźnicka, Zakopane** 163
Räucherkäse Oscypek direkt von Schafhirten



1

Szczecin (Stettin)

Maritime Universitätsstadt mit reicher Kultur



Liebevoll rekonstruierte Fassaden schmücken den Platz am Alten Rathaus



Information

- IT, ul. Korsarzy 34 (Schloss),
Tel. 091/489 16 30, www.szczecin.eu
- Parken: Galaxy, siehe S. 69

ge

s

s

Ha

-

Altstadt

De (0

h

ma

Nä

de

pr

t

t

s

k

-

Bedeutende Baudenkmäler erstrahlen
hübsch rekonstruiert

l

-

P

-

r

-

k

de

-

l

de

-

-

-

-

-

Plan
S. 68

2 Altes Rathaus

| Bauwerk |

Das Stary Ratusz geht zurück aufs 14. Jh. Gotisch sind die Backsteinfassade mit dem filigran durchbrochenen Ziergiebel, die Spitzbogenarkaden im Erdgeschoss und das Sterngewölbe im Keller. Heute residiert hier das Museum der Stadtgeschichte.

■ ul. Księcia Mściwoja II 8, www.muzeum.szczecin.pl, Di–Do, Sa 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, 10 erm. 5 PLN

3 Jakobskathedrale

| Kirche |

Die dreischiffige Hallenkirche im Stil der Backsteingotik des 13.–15. Jh. überragt der 110 m hohe Turm, mit Blick weit über die Altstadt hinaus.

■ Katedra ul. św. Jakuba 1, www.katedra.szczecin.pl, Turm (Aufzug) So–Do 10–18, Fr, Sa bis 20 Uhr, 10 erm. 6 PLN

Neustadt

Das um 1900 angelegte Viertel durchweht ein Hauch Pariser Flair

Das Stadtzentrum prägen breite Boulevards, große Plätze und prächtige Bauten nach dem von Haussmann geplanten Pariser Vorbild. Der begrünte Mittelstreifen der zentralen Aleja

ADAC Mobil

Fußgänger folgen der **roten Linie** auf einer 7-km-Runde zu allen wichtigen Sehenswürdigkeiten. Lauffaule wählen die **Touristen-tramlinie 0** für eine Stadtrundfahrt, jew. ab/bis Hauptbahnhof.

den um Heu- und Neumarkt verbergen sich moderne Wohnungen und Büros.



Sehenswert

1 Schloss der Pommernherzöge

| Schloss |

Das Schloss birgt die Sarkophage der Pommernherzöge und eine Ausstellung über die Geschichte des Gebäudes, das sich heute im Renaissancestil präsentiert.

■ Zamek Książąt Pomorskich, ul. Kozary 34, www.zamek.szczecin.pl, Di–So 10–18 Uhr (Turm Mai–Sept.), 6 erm. 4 PLN

Papieża Jana Pawła II bietet Platz für Wasserspiele, Cafés und Bars, Flaneure sowie Radler. Architekturfreunde begeistern sich zudem für die 1910–14 errichtete Hakenterrasse und die 2014 eröffnete Philharmonie.

4 Peter-und-Paul-Kirche

| Kirche |

Im spätgotischen Backsteinstil des 15./16. Jh. gliedern Stufengiebel, Spitzbogenfenster und Lisenen verziert mit schwarz glasierten Ziegeln und Terrakottaköpfen den Außenbau. Seit dem 17. Jh. überspannt den Innenraum ein barockes, mit einer Anbetung des Lamm Gottes bemaltes Holzgewölbe.

■ pl. św. Piotra i Pawła 4/5

5 Dialogzentrum Umbrüche

| Museum |

Das Centrum Dialogu Przełomy wirft den weiträumigen Platz der Solidarität

zu Buckeln auf. Hinter dem Pavillon setzt die Ausstellung die Umbruchjahre von 1970 bis zur Auflösung des Ostblocks, als Stettin ein Zentrum der Solidarność war, spannend in Szene. An die 16 Toten der Arbeiterproteste vom 17. Dezember 1970 erinnert das Denkmal in Gestalt eines Engels.

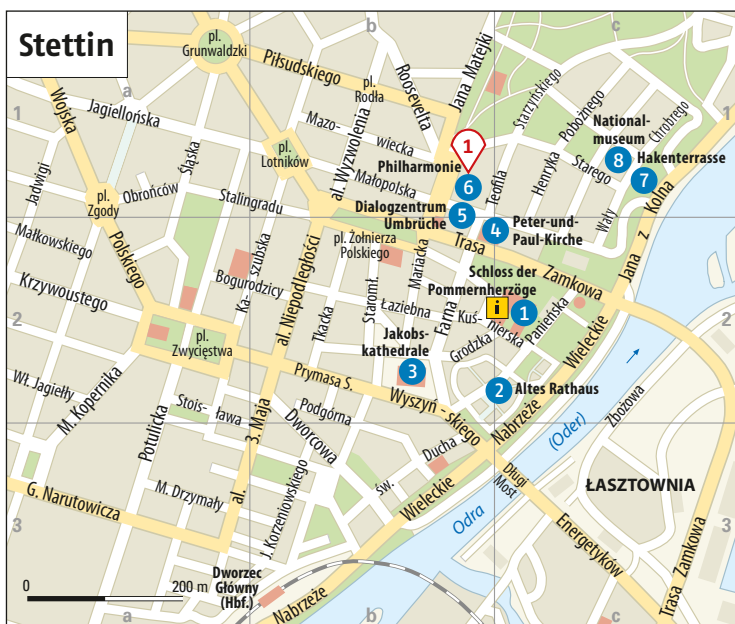
■ pl. Solidarności 1, www.przelomy.muzeum.szczecin.pl, Di–Do, Sa 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, 10 erm. 5 PLN

6 Philharmonie

| Konzerthaus |

1 Überzeugende Architektur und Akustik

Der Sitz des Sinfonieorchesters wirkt wie aus weißer Pappe konstruiert. Die Fassade aus schmalen Vertikallamellen, klaren Linien und hohen Spitzdächern leuchtet abends vielfarbig illuminiert. Innen setzt sich die Leichtigkeit im strahlend weißen Foyer fort. In



Gefällt Ihnen das?

Wie das Stettiner Konzerthaus überwältigt auch die beschwingte Gegenwartsarchitektur des **Nationalen Musikforums** in Breslau (S. 141) und der **NOSPR-Konzert-halle** in Katowice (S. 148).

den beiden Konzertsälen dominieren hingegen Gold und Schwarz.

■ u. łopolska 48, Tel. 091/431 07 20, www.filharmonia.szczecin.pl

7 Hakenterrasse

| Bauensemble |

Der einst nach dem Stettiner Oberbürgermeister Hermann Haken benannte 500 m lange Prachtboulevard, der heute Wały Chrobrego heißt, bietet hoch über der Oder eine grandiose Aussicht. Zwischen Marinehochschule und Westpommerschem Woiwodschaftsamt erhebt sich der markante Sandsteinbau des Nationalmuseums. Davor führt eine von zwei Pavillons flankierte breite Treppenanlage schwungvoll über Terrassen hinunter ans Flussufer, wo die Ausflugsdampfer warten.

8 Nationalmuseum

| Museum |

Das Muzeum Narodowe zeigt an der Hakenterrasse seine große ethnologische Sammlung, die auch auf Beziehungen von Schifffahrtsgesellschaften und Seefahrern zurückgeht. Unter den Exponaten außereuropäischer Kulturen beeindrucken besonders die der Dogon in Mali.

■ Wały Chrobrego 3, www.muzeum.szczecin.pl, Di-Do, Sa 10–18, Fr, So 10–16 Uhr, 10 erm. 5 PLN, Sa frei



Verkehrsmittel

ÖPNV Straßenbahnen und Busse. Die mit Buchstaben markierten Expressbusse stoppen nicht an jeder Haltestelle. ■ www.zditm.szczecin.pl



Restaurants

€ | **Ziemniak i Spółka** Pommes, Puffer, Folienkartoffeln. ■ ul. Dworcowa 19, Tel. 091/307 86 00, tgl. ab 11 Uhr, Plan S. 68 b3

€€ | **Browar Stara Komenda** Gemütliches Lokal, hausgebrautes Bier. ■ pl. Batorego 3, Tel. 091/423 44 45, www.stara.komenda.pl, tgl. ab 13 Uhr, Plan S. 68 b3



Einkaufen

Galaxy Einkaufszentrum mit Multikino und großem Parkhaus. ■ al. Wyzwolenia 18–20, www.galaxy-centrum.pl, Parkhaus Mo–Do, So 8–24, Fr, Sa 8–2 Uhr, 2–5 PLN/Std., Plan S. 68 nördl. b1



Erlebnisse

Polsteam Żegluga Szczecińska Oder, Hafen und Werftgelände sowie Flussinseln per Schiff erkunden. Ticketoffice am Oder-Ufer. ■ ul. Jana z Kolna 21 B, www.statki.net.pl, April–Okt., Plan S. 68 c1
Podziemne Trasy Szczecina Führungen durch das unterirdische Stettin mit Bunkern des Zweiten Weltkriegs (tgl. 12 Uhr) oder des Kalten Kriegs

ADAC Spartipp

Das **Brandenburg-Berlin-Ticket** des VBB sowie das **Mecklenburg-Vorpommern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** der Deutschen Bahn gelten auch im Stettiner Stadtverkehr.

Ermland und Masuren – Land der Seen

Mächtige Ordensburgen und hübsche Städtchen locken im wasserreichen Hinterland der Danziger Bucht



Östlich von Danzig bildet die Weichsel (Wiśła) ein weit verzweigtes Delta, bevor sie nach 1048 km ins Frische Haff (Zalew Wiślany) mündet. Polens längster Fluss – und die Eiszeit – schufen eine von Wasserläufen und Seen geprägte Landschaft. Ein wahrer Touristenmagnet ist der Oberländische Kanal, das technische Meisterwerk preußischer Ingenieure aus der Mitte des 19. Jh. Er verbindet Ostróda mit Elbląg und dem Haff und diente ursprünglich dem Holztransport aus dem waldreichen Hinterland an die Küste. Zwischen den sanften Endmoränenhügeln dehnt sich die Masurische Seenplatte aus, die scharenweise Wochenendgäste aus Warschau und Sommerurlauber aus aller Welt anzieht. Segler, Surfer, Kanuten, Radfahrer und Golfer finden hier ideale Reviere, Strecken und Kurse. In den oft knackig kalten Wintern flitzen Eissegler und Kiter über die zugefrorenen Seen.

In diesem Kapitel:

10	Elbląg (Elbing)	90
11	Mierzeja Wiślana (Frische Nehrung)	91
12	Frombork (Frauenburg)	91
13	Zamek w Malborku (Marienburg)	92
14	Olsztyn (Allenstein)	94
15	Święta Lipka (Heiligelinde)	96
16	Wilczy Szaniec (Wolfsschanze)	97
17	Giżycko (Lötzen)	97
18	Mikołajki (Nikolaiken)	99
19	Krutyń (Krutinnen)	100
	Übernachten	101

ADAC Top Tipps:

3 Oberländischer Kanal, Elbląg | Bauwerk |

Das einmalige Kanal- und Schleusensystem des 19. Jh. beeindruckt vor allem damit, dass die Schiffe teils über Land gezogen werden. 90

4 Marienburg | Burg |

Der monumentale Hauptsitz des Deutschen Ordens im 14./15. Jh., der sich an der Nogat erhebt, gilt als größtes Bauwerk der Backsteingotik in Europa. 92



5 **Święta Lipka** | Kloster |

Der barocke Wallfahrtsort bezaubert in der Klosterkirche mit einer üppig verzierten Orgel. Das Instrument lässt Erzengel und Putten nach seinen Pfeifen tanzen. 96

ADAC Empfehlungen:

7 **Mierzeja Wiślana** | Strand |

Kilometerlange Sandstrände und kiefernbewachsene Dünen prägen die landschaftliche Schönheit der Frischen Nehrung. 91

8 **Potocki Gałkowo, Gałkowo** | Restaurant |

Das gemütliche Forsthaus punktet mit hervorragendem polnischen Essen und Gräfin-Dönhoff-Andenken – mitten in der grünen Natur. 100





Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-425-1

adac.de/reisefuehrer